

| | |
|----------------------------|---|
| Datum: | 17. Mai 2013 |
| Ort | Staatswald Galm. Beginn des Kurses: Werkhof Galm, (GPS-Koord.: O 46°54'44" N 7°10'04" / 579 365 195 715) |
| Sprachen | Zweisprachig dt./frz. |
| Teilnahmegebühr | Fr. 150.- pro Person, inkl. Kursunterlagen, Mittagessen und Kaffeepausen. Das Kursgeld wird vor dem Kurs per Einzahlungsschein eingefordert (dieser wird den Teilnehmern zusammen mit weiteren Kursinformationen zugesandt). |
| Anmeldung | Die Anmeldung ist bis zum 19.4.2013 über www.proquercus.ch oder telefonisch vorzunehmen (s. <i>Auskunft</i>). Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung und ca. 2 Wochen vor dem Anlass weitere detaillierte Kursinformationen. |
| Auskunft | Büro Kaufmann + Bader GmbH; Tel. 032 622 51 26/27, Email geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch |
| Unterlagen | Die Teilnehmenden erhalten eine Dokumentation zum Kurs und ergänzende Materialien in Papier und in elektronischer Form (CD). |
| Abmeldung | Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet. |
| Verpflegung | Die Verpflegung (Mittagessen und Pausenverpflegung) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen. |
| Anreise / Rückreise | Für Teilnehmer, welche mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, wird ab / nach Murten SBB ein Transportdienst angeboten (Minibus). Beim Werkhof Galm stehen eine beschränkte Anzahl Parkmöglichkeiten für private Fahrzeuge zur Verfügung (bei der Anmeldung Reisevariante angeben). |



Verjüngung der Eiche und forstliches Vermehrungsgut

Für einen zukunftsfähigen Eichenwald

Eine Veranstaltung von proQuercus in Zusammenarbeit mit:
Amt für Wald, Wild und Fischerei WALDA, Kt. Freiburg / Revierkörperschaft Galm /
Fachstelle Waldbau Lyss / Bundesamt für Umwelt BAFU

Verjüngung der Eiche und forstliches Vermehrungsgut

| | |
|---------------------|--|
| Kontext | <p>Der Klimawandel verändert die Wuchsbedingungen im Schweizer Wald. Das wärmere und trockenere Klima kommt dem Charakter der Eiche entgegen und wird das waldbauliche Interesse an den verschiedenen einheimischen Eichenarten erhöhen.</p> <p>Bereits heute ist die Eiche eine der wenigen Baumarten, die häufig künstlich verjüngt wird; sei dies aus Gründen der ungenügenden Naturverjüngung, des übermässigen Wildverbisses, der Vegetationskonkurrenz oder ganz einfach weil neue Bestände angelegt werden. Damit spielen Fragen zur Art- und Provenienzwahl, zur Versorgung mit geeignetem Vermehrungsgut und zu den Verfahren der künstlichen Verjüngung eine fundamentale Rolle. Stabilität und Qualität der zukünftigen Eichenwälder hängen davon ab.</p> |
| Zielpublikum | <p><i>Förster, Kreisförster, Fachverantwortliche der Kantone, Baumschulisten und weitere Interessierte.</i></p> |
| Kursziele | <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none">• können einen Standort und seine Eignung für den Eichenanbau ansprechen;• erkennen die Chancen und Risiken, welche sich in einem Ausgangsbestand im Hinblick auf die Einführung der Eiche bieten;• kennen Fragen und Probleme, die sich bei der Produktion, Auswahl, und Bestellung von forstlichem Vermehrungsgut der Eiche ergeben;• sind in der Lage ihre Ansprüche an die Qualität des forstl. Vermehrungsgutes der Eiche zu formulieren;• kennen verschiedene Verfahren der künstlichen Verjüngung;• verstehen die Verjüngung bzw. Neubegründung von eichenreichen Waldbeständen als gesamtheitlichen Prozess. |

Programm 17. Mai 2013

| | |
|----------|--|
| 09.00 | <i>Treffpunkt Bahnhof Murten für Teilnehmer, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen; Transfer zum Galmwald per Minibus</i> |
| Ab 09.30 | <i>Begrüssung und Kurseröffnung im Werkhof der Revierkörperschaft Galm (Staatswald Galm)</i> <ul style="list-style-type: none">• <i>Die Revierkörperschaft Galm und ihre „Eichenpolitik“ (T. Auberson)</i>• <i>Das forstliche Vermehrungsgut aus genetischer und gesetzlicher Perspektive (P. Bonfils)</i> |
| 10.10 | <i>Pause Werkhof</i> |
| 10.30 | <i>Themenposten</i> <ul style="list-style-type: none">• <i>Der Standort (Ansprache) und die Art- und Provenienzwahl (G. Kaufmann)</i>• <i>Vom Altbestand zur Pflanzung (Räumliche Ordnung / Konkurrenz / Anlage der Verjüngung) (P. Ammann)</i>• <i>Verfahren der künstl. Verjüngung. Qualität des Pflanzguts / Saat / Pflanzung (J. Hirt)</i> |
| 12.15 | <i>Mittagessen (Pflegeheim Jeuss)</i> |
| 14.00 | <ul style="list-style-type: none">• <i>Der Verjüngungsprozess (P. Bonfils)</i>• <i>Gruppenarbeiten im Bestand (Teilnehmende)</i>• <i>Präsentation & Diskussion der bearbeiteten Objekte</i> |
| 17.00 | <i>Ende der Veranstaltung</i> <i>Transport der Teilnehmer per Minibus nach Murten, Ankunft 17:30</i> |

| | |
|-------------|---|
| Kursleitung | <i>Patrick Bonfils und Geri Kaufmann</i> |
| Referenten | <i>Peter Ammann, Leiter Fachstelle Waldbau, BZWLyss.</i> <i>Thomas Auberson, Förster, Revierkörperschaft Galm</i> <i>Patrick Bonfils, Bonfils-Naturavali, www.naturavali.com</i> <i>Jürg Hirt, Geschäftsführer Emme-Forstbaumschulen AG, Präsident</i> <i>Ausschuss Forst des Unternehmerverbands Jardin Suisse</i> <i>Geri Kaufmann, Kaufmann + Bader; www.kaufmann-bader.ch</i> <i>Pascal Junod, Leiter Fachstelle Waldbau, BZWLyss</i> |